



Jubelkonfirmationen in Bad Grund

In der Bergstadt Bad Grund ist es Tradition, dass nach dem Gottesdienst zur Konfirmation in der St. Antonius-Kirche von der evangelische Kirchengemeinde zu einer Kaffeetafel in das Atrium eingeladen wird. Als Vorsitzende des Kirchenvorstandes konnte Sigrid Reinecke dazu nicht nur die Jubel-Konfirmanden, sondern auch deren Verwandte und Bekannte begrüßen.

Pastor Michael Henheik freute sich über den guten Besuch, insbesondere



Goldene Konfirmation, Jg. 1967: Sonja Behrens, geb. Klawitter; Elke Bergmüller, geb. Häger; Elke Braatz, geb. Friedrichs; Christiane Fischer, geb. Pliesch; Dagmar Mainka, geb. Adler; Ellen Mönnich, geb. Kuhnert; Gisela Spitzer, geb. Winkel; Monika Steingrube, geb. Räkel; Gabriele Stövener, geb. Herr; Birgit Winkelvoß, geb. Günther; Angelika Kelle; Manfred Bruns; Reinhart Kötz;; Jürgen Klawitter; Rüdiger Linse; Achim Rosemeier; Klaus-Dieter Strehlke; Wolfgang Winkel.



Diamantene Konfirmation, Jg. 1957: Inge Diekmann, geb. Oppermann; Christel Hunze, geb. Braeselow; Gisela Lüthje, geb. Loebner; Renate Machnik, geb. Thies; Karin Schubert, geb. Wesche; Regina Schulze, geb. Ribbeck; Ursula Wagner, geb. Tegtmeier; Wilfriede Paeseler; Herbert Edert; Gerd-Siegfried Ehrlich; Hartwig Keinert; Friedrich Myler; Klaus-Uwe Proske; Hartmut Römer; Horst Wohlt.

re darüber, dass zahlreiche ehemalige Bad Grunder der Einladung zu ihrem Konfirmationsjubiläum gefolgt waren. Ein Grund war gewiss der Besuch der alten Heimat und vor allem der Gedankenaustausch mit den Freunden von einst.

Auch Ortsbürgermeister Manfred von Daak ließ es sich nicht nehmen, an der Veranstaltung teilzunehmen, - nicht



Eiserne Konfirmation, Jg. 1951/52: Hans-Ulrich Blum; Gerd Harms; Dieter Winkel.



Gnaden-Konfirmation, Jg. 1947: Lissi Hoffmeister; Anneliese Lorenz, geb. Schütz; Wolfgang Kemstedt; Karl Ricke; Wolfgang Salau. (Fotos: Peter Schwinger)

nur zum Gedankenaustausch, sondern er hatte auch das Ehrenbuch der Bergstadt mitgebracht, in das sich die Jubelkonfirmanden eintrugen.

Peter Schwinger

Schönheiten des Weserberglandes beeindruckten in einer 3D-Show die Senioren

Die erste gemeinsame Fahrt der „Älteren Generation“ in diesem Jahr, zu der die Kirchengemeinde Bad Grund im Auftrage der politischen Gemeinde Bad Grund am 31. Mai eingeladen hatte, führte zur Schillathöhle bei Hessisch-Oldendorf. Die Höhle wurde erst 1992 bei Sprengarbeiten im darüber liegenden Steinbruch entdeckt. In einem gläsernen Fahrstuhl ging es 45 m in die Tiefe, vorbei an Gesteinsschichten, die viele Millionen Jahre alt sind. In der Höhle sind zahlreiche Stalagmiten und Stalaktiten zu bewundern, wovon wenige sich im Wachstum befinden. Anschließend jedoch wurde in einer 3D-Schau der viel schönere und eigenartige Wuchs von Stalagmiten und Stalaktiten der angrenzenden Riesenberghöhle gezeigt, deren ganz besondere Formen bis hin zur Waagerechten durch die Luftbewegungen in den Höhlengängen geschaffen worden waren. Der Teil der Höhle ist so einzigartig und daher wert, ihn zu schonen, dass er nur zweimal im Jahr von Höhlenfor-



schern besucht wird, um die Eigenart nicht zu zerstören. Diese Höhle ist ungemein reich an Tropfsteingebilden, die zudem in sämtlichen Kalksinterformen erhalten sind. Von den Decken hängen „Kalk-Gardinen“ in kunstvollem Faltenwurf herab.

In einer weiteren 3D-Schau war die Landschaft des Weserberglandes aus den ungewöhnlichsten Perspektiven zu sehen. In einer Reise durch das Waldgebirge „Süntel“ in den vier Jahreszeiten waren die Zuschauer, die mit 3D-Brillen ausgestattet waren, mitten drin, als wären sie ganz persönlich im Wald und mit den verschiedenen Tieren zusammen.

Karl-Hermann Rotte

St. Antonius-Kirchengemeinde Bad Grund



Markt 21, 37539 Bad Grund
Telefon: 05327 / 8388-0
Fax: 05327 / 8388-16
e-mail: kg.badgrund@evlka.de

Pastor: Michael Henheik
Kirchenvorstand: Susanne Fietz, Marina Gross, Alexandra Hinz, Sigrid Reinecke, Karl-Hermann Rotte, Nicole Schenker, Manfred Slodzinski, Petra Woltenweber.

Pfarrsekretärin: Claudia Hüttig
Bürozeit:
Dienstags 10.00-12.00 Uhr
Donnerstags 15.00-17.00 Uhr
(außer an Feiertagen)



Besuch des Pastors zum Ehejubiläum

Immer wieder kommt es vor, dass Jubiläums-Ehepaare verwundert oder gar enttäuscht sind, dass weder der Pastor noch in Vertretung ein Kirchenvorstandsmitglied zum Gratulieren ins Jubiläums-Haus kommt, wo doch der Ortsbürgermeister oder seine Vertretung persönlich gratuliert.

Hierzu sei Folgendes gesagt: Durch die Zuständigkeit e i n e s Pastoren für zwei Gemeinden seit nunmehr neun Jahren ist es dem Ortspastor nicht mehr möglich, zu jedem Ehejubiläum ins Haus zu kommen, zumal er auch in der Region zusätzliche Aufgaben zu tätigen hat. Ähnliches gilt auch für die Kirchenvorstandsmitglieder, die neben ihren täglichen privaten Verpflichtungen in ihrem Kirchenvorstandsamt genug zu tun haben.

Das bedeutet nun aber keineswegs, dass ein Gratulationsbesuch gar nicht mehr möglich ist. Im Gegenteil: Der Pastor kommt gern, wenn es ausdrücklich gewünscht wird.

Daher ist hiermit die Bitte ausgesprochen: Wer gern einen Besuch des Pastors zu seinem Ehejubiläumstag möchte und sich darüber freut, melde dies im Pfarrbüro (Bad Grund: 83880 und Wildemann: 6173) an. – Wer an seinem Ehrentag einen Traugedenk-Gottesdienst (egal ob in der Kirche oder zuhause) wünscht, möge dies ebenfalls anmelden. Ihrem Wunsch wird dann auf jeden Fall entsprochen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Kirchenvorstand und Pfarramt

Die Bad Grundner Kirchengemeinde machte den Abschluss des siebenten Pilgerweges

Es ist schon Tradition, dass die Kirchengemeinden innerhalb der politischen Gemeinde Bad Grund alle zwei Jahre einen ökumenischen Pilgerweg durch das Gemeindegebiet veranstalten, wechselnd durch die verschiedenen Kirchengemeinden und mit immer neuen Wegen.

In diesem Jahr starteten am 21. Mai etwa 150 Mitglieder der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden sowie der neuapostolischen Gemeinde an der Kapelle in Willensen. Das Motto lautete „Wider Hans Worst“, das eine Schrift betitelte, die Martin Luther gegen Herzog Heinrich den Jüngeren von Braunschweig-Wolfenbüttel geschrieben hatte. So stieg man in Willensen nach Begrüßung durch die Martinsbläser aus Badenhausen in das Thema ein mit einer Schimpftirade Martin Luthers aus dem Fenster der Kapelle gegen den scheinheiligen „Heinz von Wolfenbüttel“.

Zu Fuß ging es dann hinauf zur Wüstung Hammensen, wo Pastor Teicke/Eisdorf-Neinstedt-Willensen von dem dort untergegangenen Dorf erzählte, dessen Bewohner durch den „Schwarze Tod“ (die Pest) dahingerafft wurden oder vor dieser Seuche in die Nachbarorte Willensen und Gittelde geflohen waren.

Auf dem Schulhof der Grundschule Gittelde wurden die Wanderer durch die Johanniter-Unfallhilfe mit Kuchen und Getränken versorgt.

Die nächste Station war die St. Johannis-Kirche in Gittelde, in der Jugendliche die Ringparabel aus Lessings „Nathan der Weise“ aufführten und damit deutlich machten, wie aktuell das Thema „Toleranz zwischen den Religionen“ ist. Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde Gittelde, der katholischen Kirchengemeinde

Badenhausen und der neuapostolischen Gemeinde bauten mit Bausteinen aus Pappkartons ein gemeinsames Gotteshaus für alle Gläubigen. In der Gittelder St. Mauritius-Kirche schilderte Horst Ahrens vom Heimat- und Geschichtsverein Gittelde die Geschichte der Stauffenburg. Sie war der Schauplatz der kinderreichen Affäre zwischen Eva von Trott und Heinrich dem Jüngeren. Auch wenn Heinrich versucht hatte, das Verhältnis durch ein Scheinbegräbnis zu vertuschen, war es ein Stoff, aus dem



Auf der Wüstung Hammensen.

Foto: Karl-Hermann Rotte

Romane und Theaterstücke entstanden sind, was auch Luther veranlasst hat, seine wütende Schmähschrift auf den Herzog zu schreiben.

Pastor Henheik sprach nun gemeinsam mit Efi Schulz als ökumenische Fürbitte das von Luther geschriebene Kirchenlied „Es wolle Gott uns gnädig sein und seinen Segen geben“, welches nachweislich auch sein Widersacher Herzog Heinrich in der Wolfenbütteler Schlosskapelle zur Messe hat singen lassen. Mit diesem Beitrag und dem anschließend vor dem Eingang in das Freizeitgelände Gittelde gemeinsam gesprochenen „Vater-unser“ machte die Kirchengemeinde Bad Grund den Abschluss des Pilgerweges.

Bei Bratwurst und kühlen Getränken wurden Gedanken untereinander ausgetauscht, bevor dann die Pilger sich wieder auf den Weg in ihre Heimatorte machten.

Karl-Hermann Rotte

Kleidersammlung für Bethel

vom 4. bis 11. September in der Garage am Pfarrhaus, Markt 21.





www.taxi-grupe.de

Bad Grund	(0 53 27)	22 66
Osterode	(0 55 22)	29 29
Herzberg	(0 55 21)	22 55



Johanni – soll an Tradition noch festgehalten werden?

Ist das Johannisfest noch zeitgemäß?

Diese beiden Fragen haben wir uns in diesem Jahr am Johannistag schon gestellt. Diesmal fand das Johannisfest zusammen mit dem Bergstadtfest statt. Eigentlich eine gute Idee – so haben wir gedacht.

Aber denken auch die Besucher so: Zu Beginn die Andacht und währenddessen schlenderten die Besucher von hinten herum in einem großen Bogen um die Andacht auf die Festwiese. Ist schon merkwürdig – den direkten Weg fanden die wenigsten Besucher, die dann auch an der Andacht teilnahmen. Noch einmal: Wir fragen uns schon: Ist es noch zeitgemäß,



an einem christlichen Feiertag eine Andacht anzubieten. Unsere Antwort ist: Ja! Der Johannistag ist nicht nur „Tripp-Trapp-Käsenapp“, sondern an erster Stelle ein christliches Fest, immerhin der Geburtstag Johannes des Täufer. Natürlich und unbedingt gehört gerade bei uns im Oberharz auch der Tanz um den Johannisbaum als sommerliche Tradition dazu. Nur: Wenn ich ehrlich bin, haben die Besucher ja mit den Füßen abgestimmt. Zum Tanz um den Baum fanden sich dann doch noch ein paar Kinder ein, so dass dann auch wenigstens ein kleiner Kreis zum Reigen um den Johannisbaum gebildet werden konnte.

Zu Kaffee und Kuchen waren dann alle Sitzplätze besetzt, was uns dann schon sehr gefreut hat – immerhin sind dadurch für die neuen Sitzkissen in unserer Maria-Magdalenen-Kirche 320,- Euro zusammengekommen.

Besonders dankbar bin ich für die Unterstützung der Junggesellen von Wildemann, die für die Organisation des Festes zuständig waren. Auch dem TSG Wildemann, der uns beim

Auf-Abbau des Zelte tatkräftig unterstützt hat, danke ich ganz herzlich. Vergessen dürfen wir auch nicht die ehrenamtlichen Helfer, die uns mit Arbeitskraft, Kuchenspenden und vielem mehr unterstützt haben.

Und was machen wir nun im nächsten Jahr?! Der Johannistag 2018 fällt auf einen Sonntag! Keinen Gottesdienst oder keine Andacht anbieten?

Das wird nicht passieren. Zu einer Johannisfeier, die eine Kirchengemeinde organisiert, gehört auch eine Andacht. Ich bin der Meinung, dass Kirche auch mal Flagge zeigen muss!

Christiane Hemschemeier

Maria-Magdalenen-Kirchengemeinde Wildemann



Innerstestraße 11,
38678 Wildemann
Telefon: 05323 / 6173
Fax: 05323 / 84577
e-mail:
sieglinde.vollbrecht@evlka.de

Pastor: Michael Henheik
Sprechstunde im Pfarrbüro
Wildemann am 3. Mittwoch im
Monat von 15.30 -16.30 Uhr.

Kirchenvorstand: Christiane
Hemschemeier, Gerlinde Möller,
Doris Sand, Angelika Schlein,
Rainer Schlüter, Ilona Siemroth

Pfarrsekretärin und Friedhofsverwaltung:

Sieglinde Vollbrecht

Bürozeit:

Dienstags 9.30-12.00 Uhr
Donnerstags 15.30-19.00 Uhr
(außer an Feiertagen)

Küsterin und Hausmeisterin:

Stephanie Bartels

Friedhofsarbeiter:

Georgy Daskalov, Michael Koch

Vandalismus auf dem Friedhof in Wildemann

Seit geraumer Zeit wird auf unserem Friedhof nicht nur Hausmüll entsorgt, nein, es werden auch die Gräber „be-raubt“. Blumensträuße werden entwendet, Grabschmuck wird zerstört und verwüstet. Da eine Videoüberwachung nicht möglich ist, bittet der Kirchenvorstand alle Besucher des Friedhofs auf Veränderungen oder Verunreinigungen sofort zu reagieren und sich an den Kirchenvorstand oder an Frau Sieglinde Vollbrecht zu wenden. Wir bitten auch die Anwohner, die Einblick auf den Friedhof haben, bei Beobachtungen den Kirchenvorstand zu unterrichten.

Wir bitten um Ihre Mithilfe und danken Ihnen dafür im Voraus sehr herzlich.

*Kirchenvorstand und
Friedhofsverwaltung Wildemann*





Samstag, 23. September 2017, 19.30 Uhr:

Kirchenkonzert in der Maria-Magdalenen-Kirche Wildemann

Nun geht sie mit ihrer neuen glanzvollen Konzertreihe „Musicalzauber – das etwas andere Musical-Kirchenkonzert“ in den schönsten Kirchen Deutschlands auf Tour.

Vor der zauberhaften Kulisse ehrwürdiger Kirchen, prächtiger Gemälde, und historischer Glasmalereien entführt Sie dieses Konzert auf eine phantastische Reise durch die Welt des Musicals.

Der Moderator und Pianist Thomas Blaeschke führt mit viel Witz und Charme durch die Jahrzehnte der Musikgeschichte und gewährt span-



nende Einblicke in die facettenreiche Welt der Musik.

Er bildet mit Gesangsstar Sara Dähn die Band „Voice Over Piano“.

Sara wurde 2014 in Stuttgart Künstlerin des Jahres, 2015 belegte sie u.a. bei BALTIC VOICE in Litauen den 3. Platz international und erhielt im Kanzleramt Berlin mit ihrer Gruppe „Voice Over Piano“ eine Ehrung. Und im Juli 2016 gewannen sie unter 12.000 Teilnehmern aus 76 Nationen GOLD für Deutschland bei den World Choir Games in Sotschi, Russland.

Sara Dähn wird einige Kollegen dabei haben. Die professionellen und mehrfach preisgekrönten Sänger und Sängerinnen werden Sie mit ihren berührenden Interpretationen in Erinnerungen schwelgen oder herzlich lachen lassen und ihr Herz berühren. Tauchen Sie ein, lassen Sie sich verzaubern und erleben Sie Ausschnitte aus „Mamma Mia!“, „We Will Rock

You“, „Anastasia“, „Der König der Löwen“, „Les Misérables“, bekannte deutsche Chansons zum herzlichen Lachen sowie bekannte Popstücke wie „Halleluja“ oder „Stadt“ u.v.m. Änderungen im Programm vorbehalten!

Gemeindeversammlung als Startschuss für die Sanierung der Orgel

Unsere Maria-Magdalenen-Kirche ist für jeden, der sie kennt, ein Kunstwerk besonderer Klasse. Dazu gehört auch die Orgel. Eigentlich wurde sie für eine Kirche in Italien gebaut, konnte dann aber in den Kriegswirren 1917 nicht ausgeliefert werden. Wildemann brauchte nach dem Brand eine Orgel und so kam das Instrument in den Harz. Mittlerweile erklingt die Orgel in unserer schönen Kirche seit mehr als 100 Jahren bei allen Gottesdiensten, Trauungen, Konfirmationen und Taufen, aber auch bei Trauerfeiern, die in der Kirche stattfinden sowie bei Konzerten. Wenn man aber einmal genau hinhört, dann fällt einem auf, dass sie ab und zu nachpfeift oder sogar brummt. Anzeichen dafür, dass nach 100 Jahren eine Orgel auch einmal saniert werden muss. Dieses Projekt wollen wir in Angriff nehmen. Zu unserer Gemeindeversammlung haben wir deshalb den für unseren Kirchenkreis Harzer Land zuständigen Orgel-

revisor, Herrn Pastor i.R. Dr. Wurm eingeladen, der uns und Ihnen bei dieser Gelegenheit das genaue Sanierungsprojekt an der Orgel vorstellen wird. Zur Gemeindeversammlung laden wir alle interessierten Gemeindeglieder und Bürger ganz herzlich ein. Die Gemeindeversammlung der Ev.-luth. Kirchengemeinde Wildemann findet am Donnerstag, dem 26. Oktober 2017, um 19.00 Uhr in der Maria-Magdalenen Kirche statt. Im Rahmen der Gemeindeversammlung wird der Kirchenvorstand wie immer auch seinen Jahresbericht abgeben. Natürlich sollen auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Wort kommen. Wir freuen uns auf Anregungen und neue Ideen. Für eine kleine Stärkung wird ebenfalls gesorgt.

Der Kirchenvorstand

Gruppen und Kreise

BAD GRUND

- Kirchenchor**, dienstags 18.00 Uhr
- Kochkreis**, einmal monatlich, Informationen Chr. Hemschemeier, Wdm.
- Ältere Generation**, jeweils 1. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
- Jugendtreff**, jeden ersten und letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr

WILDEMANN

- Singgemeinschaft Chorisma**, mittwochs 19:30 Uhr.
- Dienstagskreis**, 6.6.; 20.6.; 11.7.; 25.7.; 8.8.; 22.8.; jeweils 19:30 Uhr.
- Seniorenkreis**, jeden letzten Mittwoch im Monat jeweils 15 Uhr.
- Nähkreis Wildemann**, donnerstags 19 Uhr.
- Kindergottesdienste**, 2.6., 16. 6., 11. 8., 25. 8., jeweils ab 15:30 Uhr im ev. Gemeindehaus.

